



**Fraktion**  
im Rat der Stadt Bochum

Herrn Oberbürgermeister  
Thomas Eiskirch

Bochum, 1. Juni 2021

## **Anfrage zur Sitzung des Rates am 27. Mai 2021**

### **Betrugsvorwürfe gegen Bochumer Immobilienunternehmer**

Im Fall der Firma MediCan, die laut Presseberichten überhöhte Testzahlen gemeldet hatte, hat die Staatsanwaltschaft Bochum nun Ermittlungen aufgenommen. Am 28.05.2021 wurden Geschäftsräume und Privatwohnungen im Ruhrgebiet durchsucht und dabei Unterlagen beschlagnahmt.

Ermittelt wird nun, so die Sprecherin der Staatsanwaltschaft weiter "gegen zwei Verantwortliche eines in Bochum ansässigen Unternehmens wegen des Verdachts des Betrugs im Zusammenhang mit der Abrechnung von Bürgertests gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung".

MediCan habe an verschiedenen Standorten in NRW deutlich höhere Zahlen aus Testzentren an das Gesundheitsministerium in Düsseldorf gemeldet, als an bestimmten Tagen tatsächlich durchgeführt wurden. Damit habe der Betreiber eine deutlich höhere Erstattung von Tests - pro Test 18 Euro - beansprucht, als sie tatsächlich durchgeführt wurden. MediCan betreibt 54 Testzentren in 36 Städten Deutschlands, Schwerpunkt ist NRW.

Inzwischen habe Münster den Testzentren von MediCan bereits die Beauftragung entzogen. Die Stadt Essen prüfe diese Maßnahme noch. In Köln habe das Gesundheitsamt am Freitag eine unangekündigte Kontrolle des Testbusses in Köln-Marsdorf durchgeführt.

Firmeninhaber von MediCan - Oguzhan Can - betreibt in Bochum ein Immobilienunternehmen und ist nunmehr Hauptgegenstand der staatsanwaltlichen Ermittlungen geworden.

Aufgrund der Dringlichkeit bittet die CDU-Fraktion um eine zeitnahe Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie viele Testzentren betreibt MediCan in Bochum an welchen Standorten?
  - a) Wer ließ MediCan als Testzentrum in Bochum zu? Wie erfolgt das Zulassungsverfahren in Bochum und welche Nachweise muss der Antragssteller erbringen?

- b) Gab es in der Vergangenheit Unstimmigkeiten im Zusammenhang der Arbeit von MediCan mit der Verwaltung? Wenn ja, welche?
2. Wie und wann hat wer in der Verwaltung von den staatsanwaltlichen Ermittlungen erfahren?
3. Hat die Verwaltung inzwischen Kontakt mit der Firma MediCan und mit welchem Ergebnis aufgenommen?
4. Welche Maßnahmen leitete die Verwaltung ein respektive veranlasste sie gegen MediCan und den Firmeninhaber Oguzhan Can nach Bekanntwerden der staatsanwaltlichen Ermittlungen gegen MediCan?
- a) Welche Maßnahmen werden aktuell der Verwaltung in Bezug auf MediCan ergriffen oder gibt es Gründe Moment nicht aktiv zu werden?
- b) Warum reagierte die Verwaltung nicht genauso zügig wie die Stadt Münster, die MediCan die Beauftragung entzogen hat?
- c) Von welchen Faktoren macht die Verwaltung ein zukünftiges Einschreiten abhängig? Welchen zeitlichen Rahmen ist die Verwaltung dabei bereit in Kauf zu nehmen?
5. Welche direkten Geschäftsbeziehungen hat die Stadt Bochum seit 2014 mit den von ihnen beauftragten Trägern zu Oguzhan Can oder etwaigen weiteren Verantwortlichen im Zusammenhang mit der gegenständlichen staatsanwaltlichen Ermittlung unterhalten?
6. Welche direkten oder indirekten (Geschäfts-)Beziehungen erfolgten durch die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Bochum? Gibt es noch geplante oder kurz vor der Umsetzung bestehende Kooperationen bzw. Beauftragungen?

Wenn ja?

Welche Maßnahmen hat die Verwaltung insoweit eingeleitet, um vergangene, gegenwärtige und zukünftige Geschäftsbeziehungen mit Oguzhan Can auf den Prüfstand zu stellen?



Stephanie Kotalla  
Ratsmitglied